

Kletterwochenende Wilder Kaiser vom 01.07. – 03.07.2011

Teilnehmer:

Egon, Hans-Albert, Reini, Dagi, Hans, Petra, Stefan, Rozi und die kleine Rebeka

Vorhaben:

Samstag Predigtstuhl Nordgipfel „Nordkante“, Schwierigkeit 4, Wandhöhe 400 m

Sonntag Predigtstuhl Hauptgipfel „Dülfer“, Schwierigkeit 4+, Wandhöhe 150 m

Freitag 01.07.2011

Aufstieg von der Griesner Alm zum Stripsenjochhaus 1577 m am späten Nachmittag
Reini, Dagi, Hans und ich kommen aus Zeitgründen erst Samstag früh zu der Gruppe.

Samstag 02.07.2011

Der Blick nach draußen begeistert uns nicht wirklich. Über 2200 m liegt etwas Neuschnee. Es ist kalt, windig und Nebelschwaden ziehen vorbei. Wir sind uns einig, dass es bei diesen Bedingungen keinen Sinn macht in die lange Route einzusteigen. Alternativ beschließen wir Richtung Totenkirchl zu gehen und dort eine kürzere Route zu klettern.

Hans-Albert & Egon, Vladimir & Tatiana klettern den Christ-Fick-Kamin 4+, 4 Seillängen

Dagi, Reini, Stefan und Hans klettern links davon, kommen aber nach zwei Stunden mit klammern Zehen und Fingern zur Hütte zurück.

Mehrmals graupelt und regnet es, sogar Schneeregen kommt runter. Dazu viel Nebel und sehr kühl.

Am Nachmittag bessert sich das Wetter und Egon, Hans-Albert, Reini und Dagi versuchen sich in ein paar Routen im hüttennahen, netten, kleinen Klettergarten Hundskopf. Im 4 bis zum 6 Schwierigkeitsgrad mit so lustigen Namen wie Amadeus, Schnauze, Idefix und Lassie.

Tatiana, Vladimir, Hans und ich gehen zum Stripsenkopf und genießen die tolle Aussicht.





Sonntag 03.07.2011

Wieder begeistert uns der Blick nach draußen nicht wirklich. Es ist wie gestern. Nebelig und kalt. Lagebesprechung. Tatiana, Vladimir, Hans-Albert und Egon entscheiden sich für den Predigtstuhl Nordkante. 700 m Kletterlänge. Ein ambitioniertes Vorhaben. Wir verabschieden uns gegen 8 Uhr voneinander und die vier gehen los.

Stefan und sein Familie frühstücken in Ruhe und wollen dann ins Tal absteigen.

Reini, Dagi, Hans und ich sind uns einig, dass es zu ungemütlich ist und wollen im Klettergarten Gamswandl noch ein paar Routen klettern. Doch spontan entscheiden wir anders und gehen zum Einstieg der Fleischbank „Nordgrat“. Wir beschließen loszuklettern und von Seillänge zu Seillänge zu entscheiden ob wir weiterwollen oder umkehren. Das erste Stück ist eine versteckte tiefe Rinne, danach kommt Gehgelände und Passagen im 2 Grad. Dann wird es etwas anspruchsvoller. Aber der kalte Wind pfeift und unsere Zehen und Finger frieren. Wir beschließen abzuseilen und ins Tal abzusteigen, sind uns aber einig, dass wir bei gutem Wetter unbedingt wieder hierher kommen wollen, da die Route Genuss pur verspricht.

Über den Eggersteig erreicht die Gruppe Egon nach einer halben Stunde den Einstieg in die geplante Route. Kurz vor ihnen ist eine tschechische Seilschaft. In der Hälfte der Seillänge bringt einer von ihnen einen ganzen Steinblock ins Rollen, so dass sich eine Steinlawine löst. Egon klettert versetzt davon und bleibt verschont, doch Hans-Albert sichert unterhalb des steilen Kamins und wird an einer Hand und am Helm getroffen. Auch ein Halbseil wird an zwei Stellen zur Hälfte durchtrennt.

Nachdem Egon Stand hat und Hans-Albert, Tatiana und Vladimir nachgestiegen sind, wird besprochen ob nach diesem Ereignis die Tour nicht besser abgebrochen werden soll. Hans-Albert will trotz Prellung weiter klettern. Sie kommen gut voran, aber es ist sehr kalt und oben stürmt es sogar. Das Oppelband in der vorletzten Seillänge ist das i-Tüpfelchen der Route. Es ist ein waagerechtes Band, eine luftige Stelle, die man auf dem Bauch robbend überquert. Gegen 17 Uhr erreichen sie den Gipfel des Predigtstuhls 2115m. Es ist ungemütlich und kalt und fängt zu allem Übel auch noch an zu regnen. Rasch wird über den „Botzong-Kamin“ abgeseilt bis zur Steinernen Rinne, um dann ins Tal zum Parkplatz der Griesner Alm abzusteigen.











Eine gelungene Tour und eine starke Leistung!
Vielen Dank an alle Teilnehmer. Berg heil!

Egon Kirschner + Petra Maurer